

COMMUNICATION



designed by  freepik.com

28.06.2017 SHS FACHTAGUNG

„Im Gespräch sein – Kommunikation im Heimaltag“

in der Fachhochschule Salzburg, Campus Puch-Urstein

Moderation: Angela Kirchgatterer, Obfrau der SHS Seniorenheime Salzburg

Programm von 9:00 bis 15.30 Uhr **8 Uhr: Einlass**

Eintritt: € 70,- inkl. Mittagessen
(€ 60,- für SHS Mitglieder inklusive Mittagessen)

Anmeldungen: unter office@shs-seniorenheime.at



9:15 – 10:00 Uhr:
Michael Schallaböck –
Grundlagen der Kommunikation
und Körpersprache

10:00 – 10:45 Uhr:
Marie-Theres Euler-Rolle – mit
der Öffentlichkeit professionell
kommunizieren

10:45 – 11:15 Uhr:
Kaffeepause und Besuch der
Fachausstellung

11:15 – 12:00 Uhr:
Mag. Dr. Doris Bach -
Deeskalationsmöglichkeiten bei
aggressiver Kommunikation

12:00 – 13:00 Uhr:
Mittagspause mit Besuch der
Fachausstellung

13:00 – 13:45 Uhr:
Theatergruppe IMPROVISTA
social club – „Bleiben wir im
Gespräch“- Kommunikation und
Improvisation

13:45 -14:30 Uhr:
Waltraud Pommer –
„Herz über Kopf-Gefühle zeigen
den Weg“ Kommunikation mit an
Demenz erkrankten Menschen

14:30 -15:15 Uhr:
Monika Naimer, Vera f. Birken-
bihl-Akademie – „gehirn-
gerechte Kommunikation“

15:15 Uhr: Resümee

**VERANSTALTER: SHS
SENIORENHEIME SALZBURG**

Markt 25
5441 Abtenau
www.shs-seniorenheime.at

Eines der häufigsten Zitate zur menschlichen Kommunikation stammt von Paul Watzlawick „*Man kann nicht nicht kommunizieren*“ (Watzlawick, 1993). Überall, wo Menschen miteinander zu tun haben, kommunizieren sie auch miteinander, bewusst oder unbewusst. In der Altenarbeit, wo die langfristige Betreuung pflegebedürftiger Menschen im Vordergrund steht, ist die zwischenmenschliche Ebene, und damit ganz besonders die Kommunikation, sehr wichtig. Oft wird fälschlich angenommen, dass kommunikatives Handeln Zeit kostet. Ein großer Teil der Kommunikation ergibt sich jedoch ganz einfach von selbst bei unserer täglichen Arbeit im Seniorenheim. Gerade die ganze Palette der positiven nonverbalen Signale wie körperliche Zuwendung, Blickkontakt, Lächeln, aber auch ein begleitendes Gespräch helfen, Beziehung und Vertrauen aufzubauen und zu festigen. Allerdings bringt die Kommunikation mit pflegeabhängigen Menschen, deren Verhalten oft krankheitsbedingt verändert ist, häufig auch seelisch stark belastende Situationen mit sich. Die heurige SHS Fachtagung widmet sich diesem Themenbereich mit interessanten Vorträgen. Sie soll Ihnen einen wertvollen Impuls für die bewusste Gestaltung Ihres Berufsalltages geben.

Michael Schallaböck,

MS Kommunikation Geschäftsführer der Firma MS-Kommunikation in Strobl, Personal- und Organisationsentwicklung, Training, Beratung, Coaching und Moderation

Marie-Theres Euler-Rolle,

Executive-Trainerin für Medien, Public Speaking, strategische Kommunikation, Interview, Change-Beraterin nach Otto Scharmer; Lektorin für Moderation und Argumentation an der Johannes Kepler Universität, Linz

Mag^a. Drⁱⁿ phil. BACH DORIS,

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gerontopsychotherapeutin, Arbeitspsychologin, Supervisorin, Psychotherapeutin (Existenzanalyse), Präsidentin des Forschungsvereins der CliniClowns, Vorstandsmitglied der Sektion Gerontopsychologie im Berufsverband österreichischer Psychologen

Waltraud Pommer,

Zertifizierte Validationslehrerin für die Methode Validation nach Naomi Feil
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege
Seit 1981 in der Erwachsenenbildung tätig
Animationspflege, ressourcen - und kommunikationszentrierte Methode im Umgang mit verhaltensauffälligen demenzerkrankten Menschen

Monika Naimer,

Dozentin, Trainerin, Coach, Seminar- und Lehrgangsführung
Leitung der Vera F. Birkenbihl- Akademie Österreich

IMPROVISTA social club

professionelle SchauspielerInnen mit Zusatzqualifikationen in Coaching, Beratung, Training-
sehen Improvisation als das Spiel mit dem Unvorhersehbaren.